

den Rebellen übergangen und mit ihnen in die am oberen Theile des Maraweine gelegenen Gebirge zurückkehrten. Im Verfolge dieses Werkes, wird hievon umständlicher geredet werden.

Dieser Posten ist seit kurzem auf's neue von Holz aufgebauet worden, man trifft übrigens in dieser Gegend so viel zum Bauen taugliche Steine an, daß man ohne viele Mühe und Kosten die Gebäude würde haben aus Steinen errichten können; wodurch sie gegen das Abbrennen bei einem Angriff der Neger vermittelst brennender Pfeile gesichert wären.

Den gten streiften wir in der Gegend umher. Das Land besteht hier größtentheils aus sandigen Erhöhungen mit Sumpfboden, der höchst fruchtbar ist, untermischt, aus Gebirgen von Granit und anderem Gestein, jedoch nicht von besonderer Höhe. Die meisten Brunnen haben einen mineralischen Geschmack nach Vitriol.

Man findet hier mehrere Gewächse, welche in der Gegend von Paramaribo nicht wachsen, z. B. den Baum welcher den Copaiva Balsam liefert (Hooppée Tree \*).

Die Art diesen Balsam einzusammeln ist folgende: Man bört in einer Entfernung von drei bis vier Fuß vom Boden ein Loch etwa 6 Zoll tief in den Baum. Aus diesem fließt anfänglich ein sehr wässeriger Saft aus, er wird aber nach und nach dicker. Um das Ausfließen zu erleichtern, zündet man an dem Stamme ein Feuer an. Die Indianer verfälschen diesen Balsam häufig mit dem Producte anderer Bäume.

Der Tonquin-Baum, welchen die Indianer Brabobasse nennen, erreicht eine beträchtliche Größe. Sein Holz soll in Hinsicht der Dauerhaftigkeit, dem des Lokust-Baumes gleichkommen. Die Frucht dieses Baumes, welche unter dem Nahmen der Tonquin Bohne bekannt ist, ist eigentlich eine Nuß, denn sie ist mit einer harten, und diese mit einer dicken, grünen Schale, wie eine Wallnuß umgeben.

Mehrere Arten von Vögeln und die Fledermäuse sollen letztere lieben; dadurch wird das Herausfallen der mit der harten Schale umgebenen Nüße bewirkt, so daß man sie leicht aufsammeln kann, welches sonst, da die Bäume schwer zu ersteigen sind, Schwierigkeit haben würde.

Der Takina Baum, welcher in einiger Entfernung von hier wächst, soll ein großer Baum seyn, welcher eine Frucht die der des europäischen Ahorns ähnlich, allein drei bis vier Mal größer als diese ist, trägt. Die Indianer brauchen sie gepülvert gegen Dissen-

---

\* ) *Copaiba officinalis*. VV.